

# Die Gleichwertigkeitsprüfung

HRK nexus Tagung „Kompetenzen im Fokus: Instrumente für gute Anerkennung und Anrechnung“

Manuela Koch-Rogge

# AGENDA

- (1) **WARUM ?**                      Rahmenvorgaben und gesetzliche Grundlagen
- (2) **WAS ?**                              Begriffsbestimmungen
- (3) **WIE ?**                              Die Gleichwertigkeitsprüfung
  - (1) Inhalt
  - (2) Niveau
  - (3) Treffen eines Äquivalenzurteils
- (4) **WIE GENAU ?**                      Die Gleichwertigkeitsprüfung in der Praxis

# 1) WARUM? Rahmenvorgaben und gesetzliche Grundlagen

## KMK-Anrechnungsbeschluss, 2002 (Anrechnungsbeschluss I)

- die Gleichwertigkeit außerhochschulisch erworbener Kompetenzen nach **Inhalt und Niveau** zu überprüfen

## KMK-Beschluss, 2008 (Anrechnungsbeschluss II)

- Hochschule entscheidet über Fälle der Anrechnung in **eigener Zuständigkeit**
- Die Hochschulen sind verpflichtet (...) **von den bestehenden Möglichkeiten der Anrechnung Gebrauch zu machen** und Verfahren und Kriterien (...) in den jeweiligen Prüfungsordnungen zu entwickeln

## Akkreditierungsrat, 2014

- Fehlende Regelungen (...) sind zu beauftragen
- Die Regelungen müssen gewährleisten, dass eine **Gleichwertigkeitsprüfung stattfindet**

## 2) WAS? Begriffsbestimmungen

### Lernergebnisbeschreibung:

die Beschreibung der Lernergebnisse, um die es im Anrechnungskontext geht. I.d.R. unterschieden nach

- Kenntnissen (Wissen)
- Fertigkeiten
- Kompetenzen

# Definition von **Lernergebnissen**

**zertifizierte  
Lernergebnisse**

## **Formales Lernen**

- Breit anerkanntes Zertifikat
- Führt zu anerkannten Abschlüssen  
(z.B. VWA-Abschluss)

**Nicht-  
zertifizierte  
Lernergebnisse**

## **Non-formales Lernen**

- Außerhalb der Hauptssysteme erworben
- Führt nicht zwingend zu formalen  
Abschlüssen
- z.B. Volkshochschulkurs

## **Informelles Lernen**

- Findet außerhalb formaler  
Lernumgebung statt
- Nicht zwingend intentional
- z.B. Berufserfahrung

## 2) WAS? Begriffsbestimmungen

### **Lernergebnisbeschreibung:**

die Beschreibung der Lernergebnisse, um die es im Anrechnungskontext geht. I.d.R. unterschieden nach

- Kenntnissen (Wissen)
- Fertigkeiten
- Kompetenzen

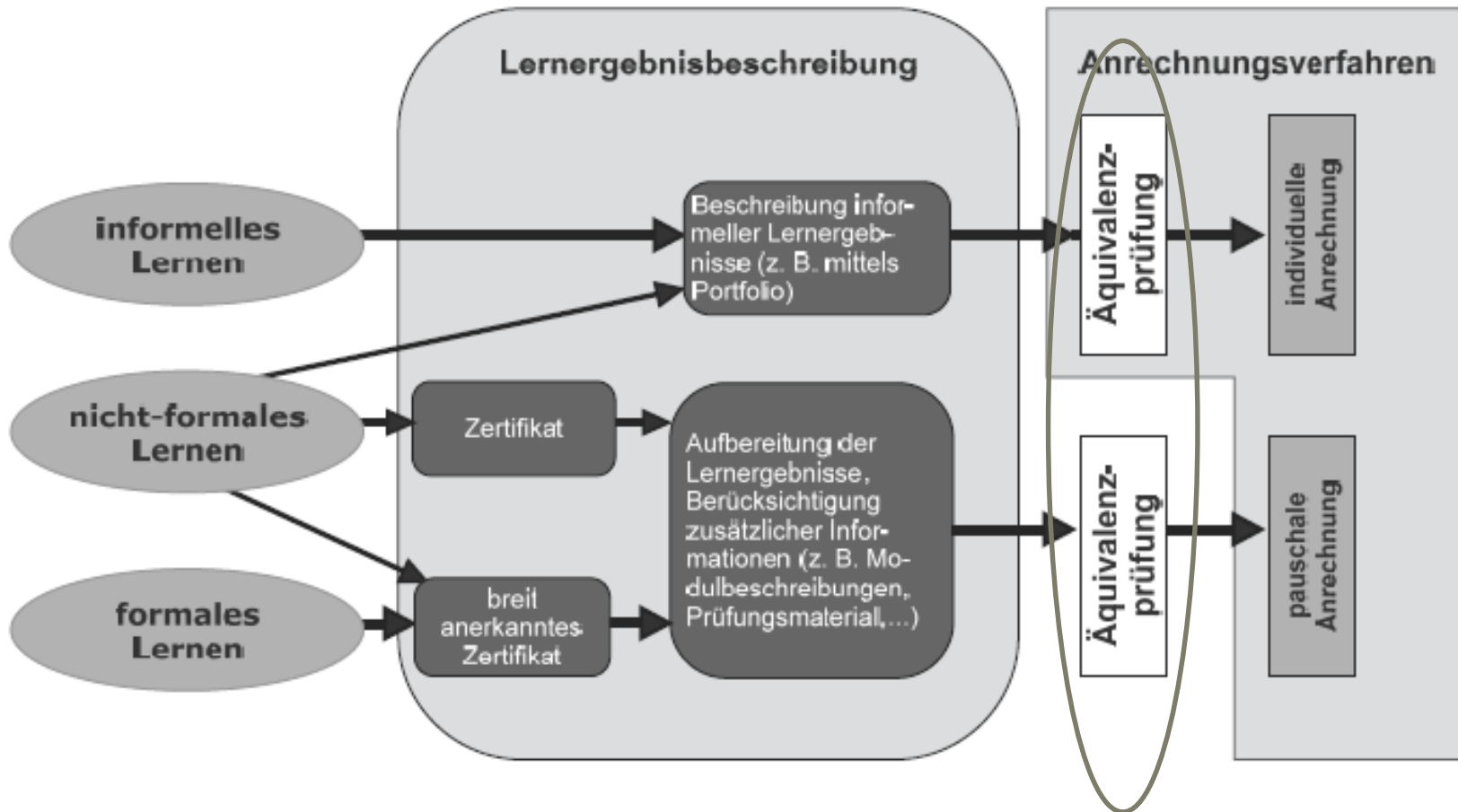
### **Gleichwertigkeitsprüfung (häufig: Äquivalenzprüfung):**

Prüfung der inhaltlichen und niveaubezogenen Äquivalenz von Lernergebnissen → Kernstück der Anrechnung

### **Anrechnungsverfahren:**

Die jeweilige Regelung zur Implementation/ Durchführung der Anrechnung an einer Hochschule.

## 2) WAS? Begriffsbestimmungen



Loroff/ Hartmann (2012): ANKOM Arbeitsmaterialie Nr 2: Verfahren und Methoden der pauschalen Anrechnung

# 3) WIE? Die Gleichwertigkeitsprüfung

...findet i.d.R. auf Modul- oder Unitebene statt



## Inhaltlicher Abgleich

- Prüfung inwieweit die beruflich erworbenen Lernergebnisse mit denen des Studienmoduls vergleichbar sind.
  - i.d.R. keine vollständige Überlappung, sondern ein inhaltlicher Deckungsgrad von einer zuvor festgelegten Größe (z.B. 75 Prozent)
  - die für das anzurechnende Modul relevanten Lernergebnisse können mehreren Fächern (o.ä.) enthalten sein
- Gegenüberstellung in Matrix sinnvoll

## Niveauabgleich

- Prüfung inwieweit die beruflich erworbenen Lernergebnisse hinsichtlich bestimmter Niveaukriterien gleichwertig sind
  - Grundlage: gestufte Referenzsysteme, z.B.:
    - EQR
    - DQR
    - Lernzieltaxonomien
- hundertprozentige Übereinstimmung kann nicht erwartet werden



# 3) WIE? Die Gleichwertigkeitsprüfung

...findet i.d.R. auf Modul- oder Unitebene statt



## Inhaltlicher Abgleich

	Berufliche Lernergebnisse					
	LE 1	LE 2	LE 3	LE 4	LE 5	
Modul A	XX		XX			
Modul B		X		X		
Modul C					XXX	

# 3) WIE? Die Gleichwertigkeitsprüfung

Inhaltlicher Abgleich

	Berufliche Lernergebnisse					
	LE 1	LE 2	LE 3	LE 4	LE 5	
Modul A	xx		xx			xxx
Modul B		x		x		xx
Modul C					xxx	xxx

# 3) WIE? Die Gleichwertigkeitsprüfung

Niveauabgleich


## Berufliche Lernergebnisse

LE 1    LE 2    LE 3    LE 4    LE 5

EQR Deskriptor	Niveau (+/o/-)	Niveau (+/o/-)	Niveau (+/o/-)	Niveau (+/o/-)	Niveau (+/o/-)
Kenntnisse	o	o	+	o	o
Fertigkeiten	o	-	o	o	-
Kompetenzen		-	o	-	-
<b>Ergebnis</b>	o	-	o	o	-

# 3) WIE? Die Gleichwertigkeitsprüfung

Treffen eines Äquivalenzurteils

		Berufliche Lernergebnisse					
		LE 1	LE 2	LE 3	LE 4	LE 5	
	Modul A	xx		xx			xxx
	Modul B		x		x		xx
	Modul C					xxx	xxx

EQR Deskriptor	Niveau (+/o/-)	Niveau (+/o/-)	Niveau (+/o/-)	Niveau (+/o/-)	Niveau (+/o/-)
Kenntnisse	o	o	+	o	o
Fertigkeiten	o	-	o	o	-
Kompetenzen		-	o	-	-
<b>Ergebnis</b>	o	-	o	o	-

### 3) WIE GENAU? Erfahrungen an der HS Harz

- Entwicklung von Leitfäden und Arbeitshilfen zur Durchführung der Gleichwertigkeitsprüfung

	vorhandene Lernergebnisse							Niveau- einschätzung g (-/o/+)
	Art der LE	formal	formal	informell				
	Äquivalen- z- prüfung	Jahresabschluss der Kreditinstitute (aus Bankbetriebswirt FoFM)	allgemeine BWL (aus geprüfter Bankbetriebswirt IHK)	Berufserfahrung (bestätigt durch Arbeitgeber)				
anzurechnendes Modul/Unit:								
Bilanzierung/ Bilanzanalyse								
<b>Lernergebnisse:</b>								
den Inhalt des Jahresabschlusses kennen		X	X	X				+
die einschlägigen Regelungen zur Zwecksetzung, zum Aufbau sowie zum Inhalt des Jahresabschlusses interpretieren		X		X				o
die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften für den handelsrechtlichen Einzelabschluss wiedergeben		X	X					o
die wichtigsten gesetzlichen Vorschriften für den handelsrechtlichen Einzelabschluss in ihrer Funktionalität für die Zwecke der Rechnungslegung kritisch zu beurteilen		(X)						-
die Zusammenhänge zwischen Handels- und Steuerbilanz darlegen		X	X					o

Taxonomien nach Bloom/ Anderson und Krathwohl		EQR Deskriptoren		Level	
<b>Wissen</b> (Remembering) Informationen erinnern	abrufen, auflisten, aufzählen, benennen, bezeichnen, darstellen, definieren, erinnern, erkennen, erzählen, finden, identifizieren, skizzieren, wiedergeben, wiederholen, zeigen	Kenntnisse	Theorie und/ oder Faktenwissen	umfassendes, spezialisiertes Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich	5
	<b>Verstehen</b> (Understanding) Wissen und Konzepte erklären		Theorie und/ oder Faktenwissen	fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen	6
				hoch spezialisiertes Wissen, das zum Teil an neue Erkenntnisse (...) anknüpft, als Grundlage für innovative Denkansätze und/ oder Forschung	7
<b>Anwenden</b> (Applying) Informationen in einer bekannten Situation nutzen	anknüpfen, anwenden, ausführen, begründen, berechnen, beweisen, durchführen, erstellen, entwickeln, experimentieren, nutzen, präsentieren, quantifizieren, visualisieren	Fertigkeiten	kognitive und praktische Fertigkeiten	umfassende kognitive und praktische Fertigkeiten, die erforderlich sind, um kreative Lösungen für abstrakte Probleme zu erarbeiten	5
	<b>Analysieren</b> (Analysing) Informationen in Teile zerlegen, um Verständnis zu vertiefen & Beziehungen zu untersuchen		kognitive und praktische Fertigkeiten	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Fachs sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen und zur Lösung komplexer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind	6
				Spezialisierte Problemlösefähigkeiten im Bereich der Forschung und/oder Innovation, um neue Kenntnisse zu gewinnen und neue Verfahren zu entwickeln, sowie Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren.	7
<b>Verknüpfen</b> (Synthesising) Informationen zu einer Ganzheit zusammenfügen	aufbauen, folgern, formulieren, gruppieren, kombinieren, modellieren, planen, optimieren, organisieren, rekonstruieren, strukturieren, zusammenfassen	Kompetenzen	Übernahme von Verantwortung und Selbständigkeit	Leiten und Beaufsichtigen in Kontexten, in denen nicht vorhersehbare Änderungen auftreten.	5
	<b>Urteilen</b> (Evaluating) Konzepte und Ideen kriteriengestützt beurteilen			Leitung komplexer Tätigkeiten und Projekte und Übernahme von Entscheidungsverantwortung in nicht vorhersehbaren Kontexten. Übernahme der Verantwortung für die berufliche Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen.	6
				<b>Erschaffen</b> (Creating) neue Ideen, Konzepte, Sichtweisen ... (er)finden	Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Kontexte, die neue strategische Ansätze verlangen. Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/ oder die Überprüfung der Leistung von Teams.

**Anrechnungsprüfung im bbgl. Bachelorstudiengang  
BWL**

Bachelormodule*		Inhaltlicher Abgleich	Geprüfter XXXwirt (IHK)							Summe/Unit (max XXXX = 100%)	Durchschnitt/Modul (mind. XXX=75 %)
			Volks- und Betriebswirtschaft	Rechnungswesen	Recht und Steuern	Unternehmensführung	betriebliches Management	Inverstitution, Finanzierung, betriebliches Rechnungswesen und			
<b>A. Pflichtmodule mit Anrechnungsmöglichkeit</b>											
1	Grundlagen des Managements	20	Einführung BWL	xx				xx		xxxx	
			Einführung VWL	xx			x		xxx		
			Unternehmensführung				xx		xxx		
			Personal				x	x	xx		
2	Recht und Bilanzen	20	Wirtschaftsrecht			xxx			xxx		
			Buchführung		xx			x	xxx		
			Bilanzierung/ Bilanzanalyse		xx				xx		
			Steuern			xx			xx		
Niveauabgleich		EQR Deskriptoren									
		Kenntnisse	o	+	o	o	o	o			
		Fertigkeiten	o	o	-	o	-	o			
		Kompetenzen	-	o	o	o	o	o			
		Ergebnis	o	o	o	o	o	o			



# ▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

## Manuela Koch-Rogge

Telefon +49 3943 – 117

Telefax +49 3943 – 868

E-Mail [mkoch@hs-harz.de](mailto:mkoch@hs-harz.de)

Friedrichstraße 57 – 59

38855 Wernigerode

